

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. -
Verband für Arten- und Biotopschutz

Referat Artenschutz
www.lbv.de



LBV-Projekt-Report Weissstorchschutz

(Stand: April 2014)



Rundbrief

für Horstbetreuer/innen und
Weißstorch-Interessenten

Inhaltsverzeichnis:

Einführung	3
Überblick 2013.....	4
Neubesiedlungen.....	4
Wiederbesiedlungen.....	4
Nicht besiedelte Standorte.....	5
Horstkämpfe	5
Regionale Entwicklung	5
Weißstorch – Brutergebnis 2013 an den einzelnen Standorten.....	6
Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2013.....	8
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2013	9
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken	9
Weißstorch – Brutergebnis 2013 nach Landkreisen	10
Unglücksfälle	11
Daten-Zusammenfassung und Ausblick	11
Sonstiges.....	13
Aktuelle Storchmeldung im Internet.....	13
Beringung und Ablesung	13
Bitte alle Totfunde melden!.....	14
Seminar 2013	14
Verwaltung.....	15
Aktion Storchenschilder	15
Umweltbildung / Jugendarbeit	15
Born to Travel: NABU-Projekt mit besenderten Störchen.....	15
Satellitenstörche vom Storchenhof Loburg.....	15
SOS Storch-Projekt: Storchenzug im Wandel.	15
Zensus 2014:.....	15
Bayerische Links	15
Wußten Sie schon?	15
Literatur-Empfehlungen	16
Zur Erinnerung – Wichtige Termine:.....	16

Impressum

© LBV 2014

Herausgeber: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV)
 Verband für Arten- und Biotopschutz
 Referat Artenschutz
 Eisvogelweg 1
 91161 Hilpoltstein
 Tel. 09174/4775-0
 Fax 09174/4775-75
 E-Mail: o-wieding@lbv.de
 Internet: www.lbv.de

Redaktion: Oda Wieding

Gemischte Bilanz im Weißstorchjahr 2013 Bestandsanstieg, aber katastrophales Brutergebnis

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Artenhilfsprogrammes,
liebe Freunde der bayerischen Weißstörche,

die nächste Saison für den Weißstorch hat schon längst begonnen, anbei möchten wir Ihnen die bisherigen Ergebnisse für das Jahr 2013 vorstellen. Vielen Dank an alle, die uns fleißig ihre Daten von überwinterten und neu angekommenen Störchen gemeldet haben – hier möchte ich diejenigen unter Ihnen, die sich nicht schon gemeldet haben, bitten, noch eventuelle im Winter beobachtete Störche zu melden.

Doch nun eine gute Nachricht: Wie Sie bestimmt schon selbst bemerkt haben, hat sich letztes Jahr der äußerst gute Trend von 2012 noch fortgesetzt. Vor allem in Westbayern wurden wieder einige ganz neue Standorte sowie auch Wiederbesiedlung älterer Nester gemeldet.

Das Wetter hat leider mit mehreren längeren Regenperioden, vor allem von Mitte Mai bis Anfang Juni nicht nur für massive Überschwemmungen, sondern auch für zahlreiche Jungenverluste bei Weiß- und Schwarzstorch, aber auch vielen Greifvögeln geführt. Der Bruterfolg lag bei nur 0,7 Jungen, der tiefste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen. Wir wollen hoffen, dass dieses Jahr solche Verluste teilweise wieder ausgeglichen werden können.

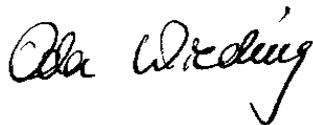
Angesichts der weiterhin drohenden Gefahr des Verlustes von Nahrungsflächen z.B. durch vermehrten Anbau von Energiepflanzen für die Biogasgewinnung bleibt es ein wichtiger Schwerpunkt, das Artenhilfsprogramm mit der Bestandsüberwachung fortzusetzen und sich für den Schutz und die Wiederanlage von Nahrungsflächen besonders einzusetzen!

Die **Weißstorch-Verbreitungskarte** im Internet für 2014 haben wir wegen der schon im Februar eintreffenden Westzieher bereits früh aktualisiert und endlich auf eine neue Kartenbasis gestellt (www.lbv.de). Es ist auf einem Blick zu sehen, welche Störche einzeln oder zu zweit schon da sind, wo gebrütet wird und dann später im Jahr Junge aufgezogen werden. Für die Fortführung dieser erfolgreichen Aktion, durch die wir noch mehr Aufmerksamkeit und Interesse in der Bevölkerung für den Weißstorch wecken können, freuen wir uns weiterhin über Ihre Unterstützung: **Bitte melden Sie uns auch 2014 umgehend Ihre Beobachtungen, per Telefon** (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), **per Fax** (09174/4775-75) oder natürlich gerne auch **per E-Mail** (o-wieding@lbv.de). Herzlichen Dank!

Ihnen allen, die Sie in den vergangenen Jahrzehnten Ihren Beitrag zu diesem Erfolg geleistet haben und die Sie sich für den Schutz des Weißstorchs engagieren, möchten wir an dieser Stelle ein großes Dankeschön sagen – verbunden mit der Bitte, uns bzw. den Störchen auch weiterhin die Treue zu halten.

Nun aber erst einmal zu den bayerischen Weißstorch-Daten des letzten Jahres, sowie weiteren spannenden Informationen rund um den Weißstorch. Über künftige Entwicklungen werden wir Sie natürlich auch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen,



Oda Wieding, Projektleiterin

Der Weißstorch in Bayern 2013

Die über das Artenhilfsprogramm Weißstorch, das der LBV im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, mit finanzieller Unterstützung des bayerischen Umweltministeriums und unter Zusammenarbeit mit den über 300 ehrenamtlichen Horstbetreuern durchgeführt, gesammelten Daten brachten auch 2013 wieder interessante Ergebnisse hervor:

Überblick 2013

Im Weißstorchjahr 2013 haben in Bayern 324 Storchpaare ein Nest besetzt (HPa = Horstpaare allgemein). An nur 106 Nestern wurden erfolgreich Junge aufgezogen (HPm = Horstpaare mit Bruterfolg), 218 Horstpaare haben nicht gebrütet oder hatten keinen Erfolg (HPo).

Zwei weitere Nester waren jeweils mit nur einem Einzelstorch besetzt (HE).

Der Bruterfolg erreicht in diesem Jahr mit nur 189 ausgeflogenen Jungen und einem Schnitt von 0,6 JZa (Jungenzahl pro HPa) einen neuen Negativrekord seit Beginn der Erfassung 1980.

Die durchschnittliche Jungenzahl der Horstpaare mit Bruterfolg (Wert JZm = Jungenzahl pro HPm) liegt mit 1,8 ebenfalls deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt.

Der Anteil der HPo erreicht mit 67,3% einen neuen Rekord-Wert (der Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegt bei 29.2%).

Die mittlerweile seit 2001 anhaltende Bestandszunahme findet nach wie vor überwiegend im Westen Bayerns, Mittelfranken und Schwaben statt. Diese beiden Regierungsbezirke hatten ja auch damals in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts besonders stark unter dem Rückgang der Weststörche zu leiden, der hauptsächlich durch die jahrzehntelange Trockenheit im Überwinterungsgebiet westliche Sahelzone bedingt war.

Daneben wurden auch 2013 wieder einige Paare als so genannte „zugefütterte“ Störche gezählt und bei der Darstellung der Daten in Klammern gesetzt. Hier handelt es sich um *„frei fliegende Weißstorch-Horstpaare ... , die aufgrund regelmäßiger und systematischer Fütterung bzw. als Nutznießer offener Futterstellen in Tierparks, an Vogelpflegestationen sowie auch anderenorts ganz oder teilweise an diese gebunden bzw. von diesen abhängig sind.“*
BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT WEIß-

STORCHSCHUTZ (03/2005). Dies betrifft im Jahr 2013 das Paar in Rechtmehring (HPo), den Zoo Straubing (HPo und HPo), den Zoo Nürnberg (HE) und den Zoo Augsburg (HPm2 + HPm2).

Neubesiedlungen

Insgesamt wurden 2013 40 Standorte ganz neu besiedelt (oder die letzte Besiedlung liegt schon sehr lange zurück):

Obb: Haag-1, Karlskron, Kleinhohenried (bei Karlshuld), Murnau, Reichertshofen, Stengelheim

Ndb: Breitenberg, Grafenau, Ortenburg

Opf: Cham-2, Grafenwiesen, Kallmünz, Miltach-2, Schwarzenfeld

Ofr: Arzberg, Stolzenroth, Vorra

Mfr: Buch am Wald, Diespeck-3, Forst (b. Gerhardshofen), Gerhardshofen-2 bis -5, Höchststadt/Aisch-4, Lauf, NeuhoF a.d.Zenn, Pommersfelden, Scheinfeld, Triesdorf-3, Wachenroth-2

Sch: Alerheim, Bühl im Ries, Dillingen, Dirlewang, Gessertshausen, Kettershausen, Kirchheim-10, Oettingen-2 und -3, Westendorf

Wiederbesiedlungen

An folgenden 17 Standorten fand 2013 eine Wiederbesiedlung statt:

Ndb: Niedereulenbach

Opf: Berching, Loifling, Michelsdorf, Perschen, Schwarzhofen

Ofr: Elsendorf, Forchheim-2

Mfr: Dürrwangen, Gunzenhausen-1, Möhrendorf, Wassertrüdingen-1

Sch: Auhausen, Gennach, Mertingen, Oberroth, Unterroth

Die zumeist relativ kurzen Pausen in der Besiedlung zeigen, dass eine ein- oder zweijährige Abwesenheit des Storches nicht immer gleich eine Aufgabe dieses Standortes bedeuten muss.

Hier empfiehlt sich aber auf jeden Fall eine kritische Betrachtung des Nestes und des Lebensraumes. Manchmal wird z.B. bei einem durch Sturmereignisse stark beschä-

digten Horst eine entsprechende Sanierungsmaßnahme notwendig, oder es muss bei einem Verlust an Nahrungsflächen durch die Anlage oder die Aufwertung von Nahrungsbiotopen für Ausgleich gesorgt werden. Sind ausreichend Nahrungsflächen und ein geeigneter Horst vorhanden, kommt es in der Regel auch früher oder später zu einer Wiederbesiedelung.

Erfreulicherweise konnten 2013 auch einige längerfristig nicht besetzte Nester wiederbesiedelt werden.

Nicht besiedelte Standorte

Von den 2012 noch besetzten Nestern waren zehn nicht (bzw. nicht durchgängig) besetzt.

Obb: Adelshausen, Haag-2 (Hof),
Opf: Ast, Eggmühl, Miltach-1, Tiefenbach
Ofr: Forchheim-1, Schwarzenbach / Saale-2
Mfr: Höchststadt / Aisch-3, Wassertrüdingen-2.

Bei manchen dieser Standorte ist das ansässige Storchpaar lediglich ins Nachbarnest umgezogen bzw. hat neu gebaut.

Horstkämpfe

Von einigen Standorten wurden Horstkämpfe gemeldet, bei 4 Fällen mit Folgen wie Brutverlust oder Verletzungen: Furth im Wald-1 (Opf, Lkr. CHA), Schwarzenbach/Saale-1 (Ofr, Lkr. HO). Gunzenhausen-1 (Mfr, Lkr. GUN), Wiesethbruck (Mfr, Lkr. AN).

Regionale Entwicklung

In **Oberbayern** stieg der Bestand von 25 auf 31 HPa, witterungsbedingt ist die Zahl der HPm auf 6 gefallen), die Jungenzahl liegt mit 9 Jungen auf Rekordtief. Der Gesamtbruterfolg mit 0,3 JZa und der Teilbruterfolg mit 1,5 JZm liegen deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo ist mit 80,6 % höher als der bayerische Durchschnitt.

Der **Niederbayerische** Bestand ist mit 24 HPa im Vergleich zum Vorjahr (20) weiter gestiegen. Die Zahl der HPm fiel auf 4.

Die Zahl der flüggen Jungen liegt mit 6 auf Rekordtief, der Gesamtbruterfolg liegt entsprechend mit 0,25 JZa und 1,5 JZm unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 83,3 % über dem bayerischen Wert.

Im Vergleich zu 2012 ist der Bestand in der **Oberpfalz** mit 47 HPa um 6 Paare weiter angestiegen. Die Zahl der HPm fiel auf 9. Die Zahl der erfolgreich aufgezogenen Jungvögel liegt mit 13 ebenfalls auf Rekordtief. Beim Gesamtbruterfolg liegt die Oberpfalz mit 0,3 JZa bzw. 1,4 JZm leicht unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 80,9 % über dem bayerischen Durchschnitt.

In **Oberfranken** stieg der Bestand wieder um 5 Horstpaare auf 32 HPa, der Wert der HPm fiel auf 18 HPm. Die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel fiel auf 32, der durchschnittliche Bruterfolg mit 1,0 JZa und der Teilbruterfolg mit 1,8 JZm liegen leicht über dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 43,8 % deutlich darunter.

Der Bestand in **Mittelfranken** konnte sich 2013 um 16 Paare weiter auf 105 HPa steigern. Die Zahl der HPm fiel auf 49. Es wurden 93 flügge gewordene Jungvögel gemeldet. Dies schlägt sich auch in dem Wert von 0,9 JZa nieder. Die Zahl von 1,9 JZm liegt ebenfalls höher als der bayerische Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 53,3 % deutlich niedriger als der bayerische Durchschnitt.

Unterfranken ist ein Randgebiet der bayerischen Population, was sich in den letzten Jahren in nur wenigen, sporadisch besetzten Horststandorten zeigt. 2013 wurde neben Hammelburg (HPo) ein weiteres Paar in Geiselwind (HPo) gemeldet.

In **Schwaben** stieg der Bestand um 15 auf 83 HPa. Davon haben 20 Paare erfolgreich gebrütet. Der Bruterfolg fiel auf 36 Junge, dies ergibt eine JZa von 0,4 und eine JZm von 1,8, also leicht unter bzw. über dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo erreicht mit 75,9 % einen höheren Wert als der bayerische Durchschnitt.

Weißstorch – Brutergebnis 2013 an den einzelnen Standorten

HP: Horstpaare allg. (HPo+HPmx); HPmx: Horstpaare (HP) mit x Juv; HPo: HP ohne Juv; HE: Horst von Einzel-Storch besetzt; HB: Nestbesucher; Zusätzlich in (Klammern) gesetzt: „fütterungsabhängige“ Störche.

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten
Obb	Baiern	ND	HPm2	Ndb	Niedereulenbach	LA	HE	Opf	Schierling	R	HPo
Obb	Benediktbeuern	TÖL	HPo	Ndb	Niederwinkling	SR	HPo	Opf	Schwarzenfeld	SAD	HPm2
Obb	Burgheim	ND	HPo	Ndb	Ortenburg	PA	HPo	Opf	Schwarzhofen	SAD	HPo
Obb	Eitting	ED	HPo	Ndb	Pfaffenberg	SR	HPo	Opf	Sünching	R	HPo
Obb	Fischen	WM	HPm1	Ndb	Pfeffenhausen	LA	HE	Opf	Tirschenreuth	TIR	HPo
Obb	Forstinning	EBE	HPm1	Ndb	Puchhof	SR	HPm2	Opf	Trabit	NEW	HPm1
Obb	Geisenfeld	PAF	HPo	Ndb	Siegenburg	KEH	HPo	Opf	Untertraubenbach	CHA	HPo
Obb	Haag-Hof	MÜ	HPo	Ndb	Steinach	SR	HPo	Opf	Waidhaus	NEW	HPo
Obb	Hörzhausen	ND	HPo	Ndb	Straubing	SR	HPo	Opf	Waldershof	TIR	HPo
Obb	Karlshuld	ND	HPo	(Ndb)	(Straubing-Zoo-2)	(SR)	(HPo)	Opf	Weiden	WEN	HPo
Obb	Karlskron	ND	HPm2	(Ndb)	(Straubing-Zoo-3)	(SR)	(HPo)	Opf	Wetterfeld	CHA	HPo
Obb	Kleinhohenried	ND	HPm2	Ndb	Viechtach	REG	HPo	Ofr	Altdrossenfeld	KU	HPm3
Obb	Langengeisling	ED	HPo	Opf	Altendorf	SAD	HPo	Ofr	Arzberg	WUN	HPm2
Obb	Markt Schwaben	EBE	HPo	Opf	Arnschwang	CHA	HPo	Ofr	Bad Rodach	CO	HPo
Obb	Murnau	GAP	HPo	Opf	Auerbach	AS	HPo	Ofr	Bindlach	BT	HPm3
Obb	Pfaffenhofen	PAF	HPo	Opf	Bad Kötzing	CHA	HPo	Ofr	Burgebrach	BA	HPm1
Obb	Polling	WM	HPo	Opf	Berching	NM	HPo	Ofr	Ebermannstadt	FO	HPm1
Obb	Pörnbach	PAF	HPo	Opf	Cham-1	CHA	HPo	Ofr	Elsendorf	BA	HPo
Obb	Raisting-1	WM	HPo	Opf	Cham-2	CHA	HPo	Ofr	Forchheim-1	FO	HPo
Obb	Raisting-2	WM	HPo	Opf	Chamerau	CHA	HPo	Ofr	Frensdorf	BA	HPo
Obb	Raisting-3	WM	HPo	Opf	Eschlkam	CHA	HPo	Ofr	Hausen	FO	HPo
Obb	Raisting-4	WM	HPo	Opf	Eslarn	NEW	HPm2	Ofr	Hochstadt	LIF	HPm2
Obb	Raisting-5	WM	HPo	Opf	Etzenricht	NEW	HPm3	Ofr	Hohenberg	WUN	HPo
Obb	Raisting-6	WM	HPo	Opf	Freystadt	NM	HPo	Ofr	Kaltenbrunn	CO	HPm1
(Obb)	(Rechtmehring)	(MÜ)	(HPo)	Opf	Fronberg	SAD	HPm1	Ofr	Konradsreuth	HO	HPm1
Obb	Reichertshofen	PAF	HPo	Opf	Furth im Wald-2	CHA	HPo	Ofr	Marktleuthen	WUN	HPm2
Obb	Rennertshofen	ND	HPo	Opf	Grafenwiesen	CHA	HPm1	Ofr	Melkendorf	KU	HPm3
Obb	Rott am Inn	RO	HPo	Opf	Hahnbach	AS	HPo	Ofr	Meschenbach	CO	HPm2
Obb	Schrobenhausen	ND	HPo	Opf	Immenreuth	TIR	HPo	Ofr	Michelau	LIF	HPo
Obb	St. Ottilien	STA	HPo	Opf	Kallmünz	R	HPo	Ofr	Oberkonnersreuth	BT	HPo
Obb	Stengelheim	ND	HPm1	Opf	Kemnath	TIR	HPo	Ofr	Reckendorf	BA	HPm1
Obb	Weilheim	WM	HPo	Opf	Loifling	CHA	HPm1	Ofr	Rehau	HO	HPo
Ndb	Abensberg	KEH	HPo	Opf	Michelsdorf	CHA	HPo	Ofr	Schlüsselfeld	BA	HPm1
Ndb	Bad Gögging	KEH	HPo	Opf	Miltach-2	CHA	HPo	Ofr	Schwarzenbach-1	HO	HPm1
Ndb	Biburg	KEH	HPo	Opf	Mitterteich	TIR	HPo	Ofr	Selb2 (Brauerei)	WUN	HPo
Ndb	Breitenberg	PA	HPm1	Opf	Nabburg	SAD	HPm1	Ofr	Seßlach	CO	HPm3
Ndb	Deggendorf	DEG	HPo	Opf	Neunburg v.W.	SAD	HPo	Ofr	Stegaurach	BA	HPo
Ndb	Dürnhart	KEH	HPo	Opf	Neustadt/Waldn.	NEW	HPo	Ofr	Steppach	BA	HPo
Ndb	Ergoldsbach	LA	HPo	Opf	Nittenau	SAD	HPo	Ofr	Stolzenroth	BA	HPm3
Ndb	Geiselhöring	SR	HPo	Opf	Oberviechtach	SAD	HPm1	Ofr	Unterneuses	BA	HPm1
Ndb	Grafenau	FRG	HPo	Opf	Perschen	SAD	HPo	Ofr	Vorra bei Frensdorf	BA	HPm1
Ndb	Hengersberg	DEG	HPo	Opf	Pfatter	R	HPo	Ofr	Weißenstadt	WUN	HPo
Ndb	Herrnwalhann	KEH	HPo	Opf	Pfreimd	SAD	HPo	Ofr	Wingersdorf	BA	HPo
Ndb	Laberweinting	SR	HPm1	Opf	Pleystein	NEW	HPo	Mfr	Adelsdorf	ER	HPo
Ndb	Langquaid	KEH	HPm2	Opf	Regendorf	R	HPo	Mfr	Aha	WUG	HPo
Ndb	Mainburg	KEH	HPo	Opf	Regenstau	R	HPo	Mfr	Alesheim	WUG	HPo
Ndb	Mainkofen	DEG	HPo	Opf	Roding	CHA	HPo	Mfr	Altentrüdingen	WUG	HPm1
Ndb	Neustadt/Donau	KEH	HPo	Opf	Rötz	CHA	HPo	Mfr	Aurach	AN	HPm1

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2013 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten
Mfr	Bad Windsheim-1	NEA	HPm2	Mfr	Meinheim	WUG	HPo	Ufr	Hammelburg	Kg	HPo
Mfr	Bad Windsheim-2	NEA	HPo	Mfr	Merkendorf-1	AN	HPo	Sch	Aichach	AIC	HPm1
Mfr	Baiersdorf-1	ERH	HPo	Mfr	Merkendorf-2	AN	HPm2	Sch	Alerheim	DON	HPo
Mfr	Baudenbach	NEA	HPo	Mfr	Möhrendorf	ERH	HPm2	(Sch)	(Augsburg-Zoo-1)	(A)	(HPm2)
Mfr	Bechhofen	AN	HPm1	Mfr	Mosbach	AN	HPo	(Sch)	(Augsburg-Zoo-2)	(A)	(HPm1)
Mfr	Buch am Wald	AN	HPo	Mfr	Mühlhausen	ERH	HPo	Sch	Auhausen	DON	HPm1
Mfr	Colmberg	AN	HPo	Mfr	Muhr a. See-1	WUG	HPm4	Sch	Bächingen	DLG	HPo
Mfr	Dachsbach	NEA	HPo	Mfr	Muhr a. See-2	WUG	HPm1	Sch	Balzhausen	GZ	HPo
Mfr	Dannberg	ERH	HPo	Mfr	Neuhaus / Pegn.	LAU	HPo	Sch	Bronnen	MM	HPo
Mfr	Diespeck-1	NEA	HPo	Mfr	Neunhof ad Zenn	NEA	HPo	Sch	Bronnerlehe	MM	HPo
Mfr	Diespeck-2	NEA	HPo	Mfr	Neunstetten	AN	HPm3	Sch	Bühl im Ries	DON	HPm3
Mfr	Diespeck-3	NEA	HPm1	Mfr	Neustadt/Aisch	NEA	HPo	Sch	Burgau	GZ	HPm2
Mfr	Dinkelsbühl	AN	HPo	Mfr	Nürnberg-R.	N	HPm1	Sch	Burtenbach	GZ	HPo
Mfr	Dürrwangen	AN	HPm2	(Mfr)	(Nürnberg-Zoo3)	(N)	(HE)	Sch	Dasing	AIC	HPo
Mfr	Eltersdorf	ER	HPo	Mfr	Oberhöchstädt	NEA	HPo	Sch	Diedorf	A	HPo
Mfr	Erlangen-Bruck	ER	HPo	Mfr	Oberlindach	ERH	HPo	Sch	Dillingen	DLG	HPo
Mfr	Erlangen (Stadt)	ER	HPo	Mfr	Oberndorf	NEA	HPo	Sch	Dinkelscherben	A	HPm1
Mfr	Feuchtwangen	AN	HPm1	Mfr	Ornbau	AN	HPo	Sch	Dirlwang	MM	HPo
Mfr	Forst bei Gerh.	NEA	HPm2	Mfr	Ottensoos	LAU	HPo	Sch	Donauwörth	DON	HPm3
Mfr	Frauenaurach	ER	HPo	Mfr	Pommersfelden	ERH	HPo	Sch	Erkheim	MM	HPo
Mfr	Fürth	FÜ	HPo	Mfr	Rauenzell	AN	HPm1	Sch	Fischach	A	HPo
Mfr	Gerhardshofen-1	NEA	HPo	Mfr	Reinhardshofen	NEA	HPm1	Sch	Gablingen	A	HPo
Mfr	Gerhardshofen-2	NEA	HPm2	Mfr	Röttenbach	ERH	HPm2	Sch	Gennach	A	HPo
Mfr	Gerhardshofen-3	NEA	HPm1	Mfr	Schauerheim	NEA	HPm2	Sch	Gessertshausen	A	HPo
Mfr	Gerhardshofen-4	NEA	HPm1	Mfr	Scheinfeld	NEA	HPo	Sch	Gundelfingen	DLG	HPo
Mfr	Gerhardshofen-5	NEA	HPm2	Mfr	Schopfloch	AN	HPo	Sch	Harburg	DON	HPo
Mfr	Gerolfingen	AN	HPm3	Mfr	Schwabach	RH	HPm4	Sch	Höchstädt a.d.D.	DLG	HPo
Mfr	Gremsdorf	ERH	HPo	Mfr	Sommersdorf	AN	HPm1	Sch	Ichenhausen	GZ	HPo
Mfr	Großenried	AN	HPm3	Mfr	Stübach	NEA	HPm2	Sch	Illertissen	NU	HPo
Mfr	Gundelsheim	WUG	HPo	Mfr	Triesdorf-1	AN	HPm2	Sch	Jettingen	GZ	HPm1
Mfr	Gunzenhausen-1	WUG	HPm1	Mfr	Triesdorf-2	AN	HPo	Sch	Kettershausen	MM	HPo
Mfr	Gunzenhausen-2	WUG	HPm1	Mfr	Triesdorf-3	AN	HPo	Sch	Kirchheim-1	MM	HPo
Mfr	Gutenstetten	NEA	HPo	Mfr	Trommetsheim	WUG	HPo	Sch	Kirchheim-2	MM	HPo
Mfr	Herrieden	AN	HPm2	Mfr	Uehlfeld-1	NEA	HPm4	Sch	Kirchheim-3	MM	HPo
Mfr	Herzogenaurach	ERH	HPm3	Mfr	Uehlfeld 2	NEA	HPo	Sch	Kirchheim-4	MM	HPo
Mfr	Hetzweiler	AN	HPo	Mfr	Uehlfeld-3	NEA	HPm3	Sch	Kirchheim-5	MM	HPo
Mfr	Höchstädt/Aisch-1	ERH	HPo	Mfr	Uehlfeld-4	NEA	HPm4	Sch	Kirchheim-6	MM	HPo
Mfr	Höchstädt/Aisch-2	ERH	HPo	Mfr	Unterlaimbach	NEA	HPm3	Sch	Kirchheim-7	MM	HPo
Mfr	Höchstädt/Aisch-3	ERH	HPo	Mfr	Vach	FÜ	HPm1	Sch	Kirchheim-8	MM	HPo
Mfr	Ipsheim-1	NEA	HPo	Mfr	Wachenroth-1	ERH	HPm1	Sch	Kirchheim-9	MM	HPo
Mfr	Ipsheim-2	NEA	HPo	Mfr	Wachenroth-2	ERH	HPo	Sch	Kirchheim-10	MM	HPo
Mfr	Kairlindach	ERH	HPo	Mfr	Wassertrüd.-1	AN	HPo	Sch	Langenhaslach	GZ	HPo
Mfr	Langenzenn	FÜ	HPo	Mfr	Weiltingen	AN	HPm2	Sch	Lauben	MM	HPo
Mfr	Laubenzedel	WUG	HPm1	Mfr	Weißenburg	WUG	HPo	Sch	Lauingen	DLG	HPo
Mfr	Lauf	LAU	HPm2	Mfr	Weißenkirchberg	AN	HPm1	Sch	Lauterbach	DLG	HPo
Mfr	Lenkersheim	NEA	HPm1	Mfr	Wiesethbruck	AN	HPm1	Sch	Leipheim	GZ	HPm2
Mfr	Leutershausen	AN	HPo	Mfr	Wilburgstetten	AN	HPo	Sch	Lerchenberg	GZ	HPo
Mfr	Lichtenau	AN	HPm3	Mfr	Windsfeld	WUG	HPo	Sch	Löpsingen	DON	HPo
Mfr	Lonnerstadt	ERH	HPo	Mfr	Wittelshofen	AN	HPm2	Sch	Memmingen	MM	HPo
Mfr	Mailach-3	ERH	HPm3	Mfr	Wolframs-E.	AN	HPm1	Sch	Mertingen	DON	HPo
Mfr	Markt Berolzheim	WUG	HPm2	Ufr	Geiselwind	Kt	HPo	Sch	Mindelheim-1	MM	HPo

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2013 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten
Sch	Mindelheim-2	MM	HPo	Sch	Offingen	GZ	HPo	Sch	Unterknöringen-2	GZ	HPo
Sch	Möttingen	DON	HPm3	Sch	Pfaffenhausen	MM	HPo	Sch	Unterrohr	GZ	HPm1
Sch	Munningen	DON	HPm2	Sch	Pfäfflingen	DON	HPo	Sch	Unterroth	NU	HPo
Sch	Münsterhausen-1	GZ	HPo	Sch	Pöttmes	AIC	HPo	Sch	Weißenhorn	NU	HPo
Sch	Münsterhausen-2	GZ	HPo	Sch	Rudelstetten	DON	HPm2	Sch	Wertingen	DLG	HPo
Sch	Neusäß-Ottm.	A	HPo	Sch	Salgen	MM	HPo	Sch	Westendorf	A	HPm2
Sch	Niederraunau	GZ	HPo	Sch	Scheppach-1	GZ	HPo	Sch	Wittislingen	DLG	HPm2
Sch	Nördlingen	DON	HPm3	Sch	Scheppach-2	GZ	HPo	Sch	Wörleschwang	A	HPm1
Sch	Oberroth	NU	HPo	Sch	Thannhausen	GZ	HPm1	Sch	Ziemetshausen	GZ	HPm3
Sch	Oettingen-1	DON	HPo	Sch	Türkheim	MM	HPo	Sch	Zusamzell	A	HPo
Sch	Oettingen-2	DON	HPm1	Sch	Unterelchingen	NU	HPo	Sch	Zusmarshausen	A	HPo
Sch	Oettingen-3	DON	HPm1	Sch	Unterknöringen-1	GZ	HPo				

Zusätzlich verzeichnete Horste mit Besuchsstörchen:

Obb	Adelshausen	ND	2 HB	Opf	Michelau	Cha	2 HB	Mfr	Hannberg	ERH	2 HB
Obb	Eisenhofen	DAH	2 HB	Opf	Waldsassen	Tir	HB	Mfr	Roth bei Herrieden	AN	HB
Ndb	Schöllnach	DEG	2 HB	Ofr	Schwarzenbach-2	HO	2 HB	Mfr	Siegelsdorf b. Veits.	FÜ	2 HB
Opf	Ast	SAD	2 HB	Ofr	Schwarzenbach 3	HO	2 HB	Mfr	Spalt	RH	2 HB
Opf	Eggmühl	R	2 HB	Mfr	Binzwangen	AN	2 HB	Sch	Oettingen-4	DON	2 HB
Opf	Eschkam-Neuaign	Cha	2 HB	Mfr	Gerhardshofen-6	NEA	2 HB				

Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2013

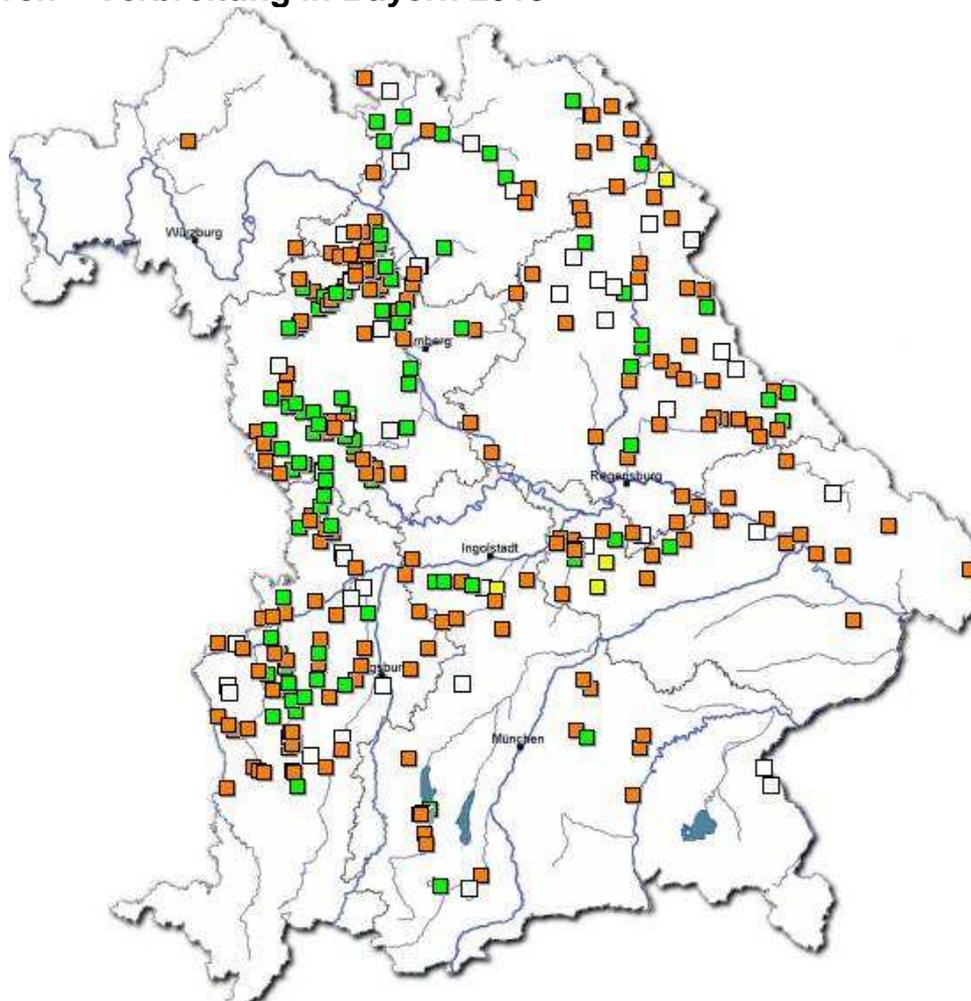


Abb.1: Verbreitung des Weißstorchs in Bayern 2013 (Grün: HPm, Rot: HPo, Gelb: HE, Weiß: leer)

Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2013

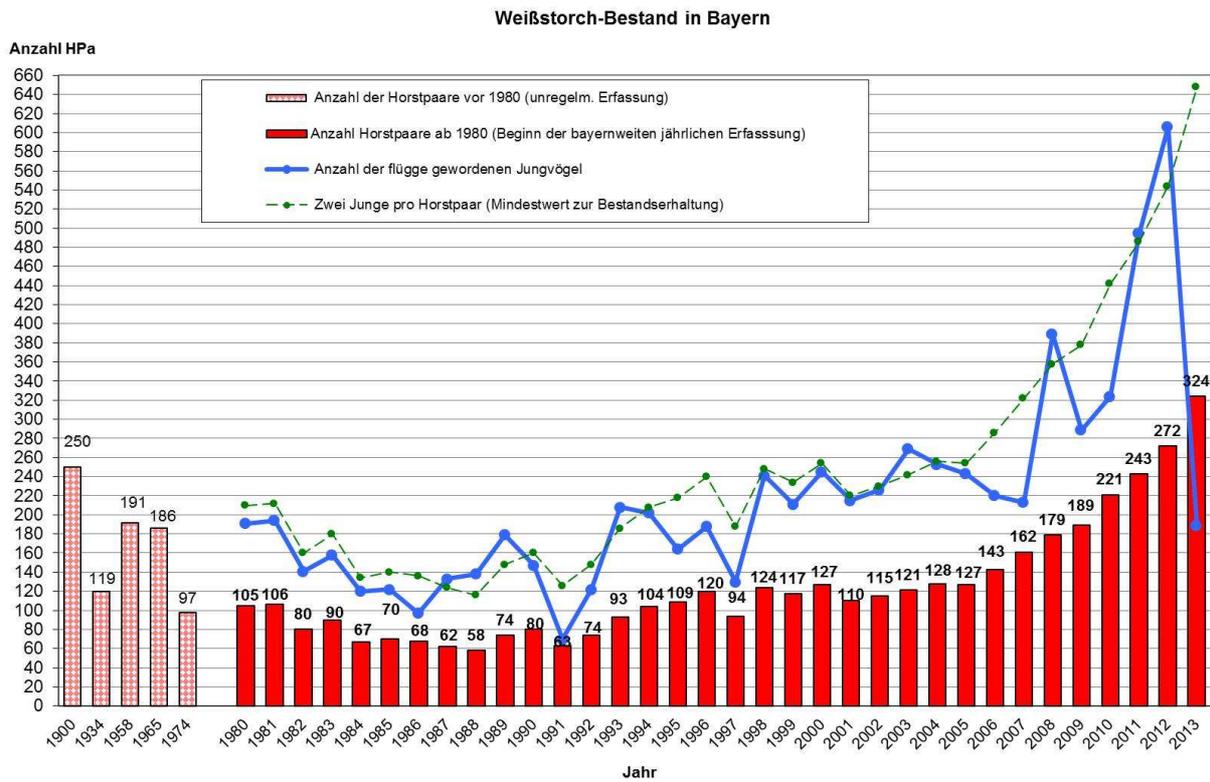


Abb.2: Weißstorch-Bestandentwicklung Horstpaare 1900-2013 mit Darstellung des Bruterfolgs

Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken

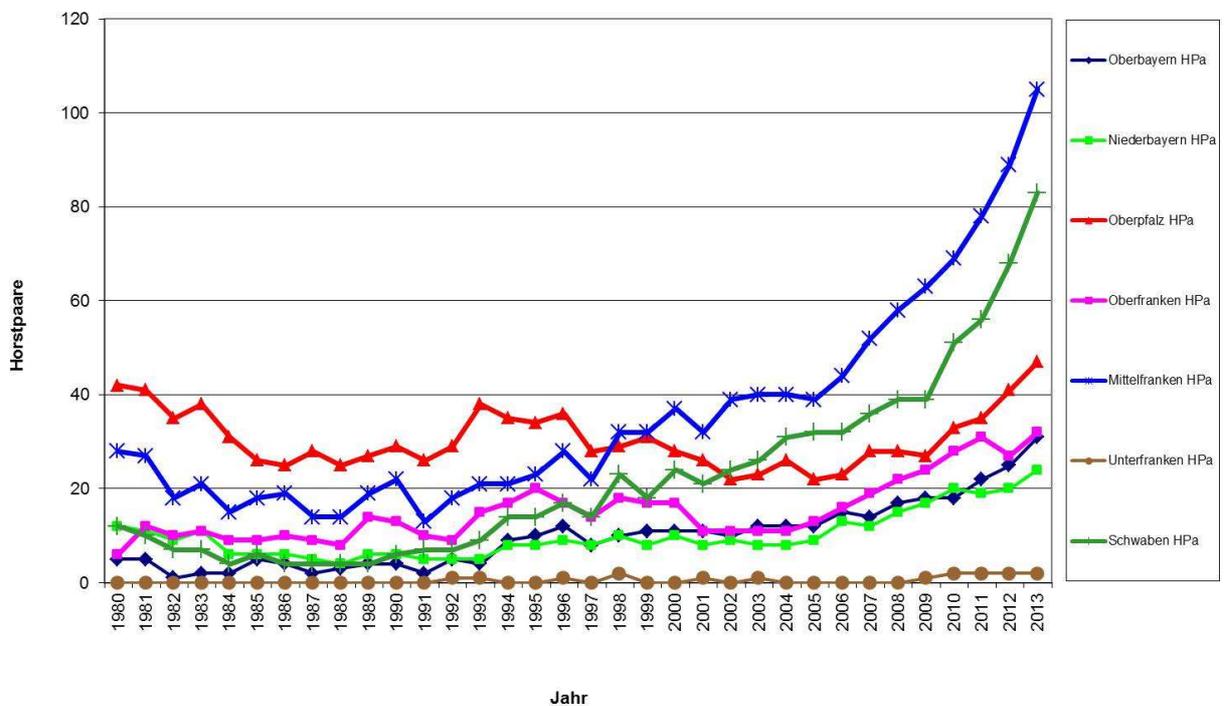


Abb.3: Entwicklung der Weißstorch-Horstpaare in den 7 Regionen Bayerns

Weißstorch – Brutergebnis 2013 nach Landkreisen

Landkreis/kreisfreie Stadt	Reg.-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	km ²	StD
Aichach - Friedberg (AIC)	Sch	3	1	2	0	1	0,3	1,0	66,7%	780,88	0,38
Amberg - Sulzbach (AS)	Opf	2	0	2	0	0	0,0	0,0	100,0%	1255,34	0,16
Ansbach (AN)	Mfr	31	18	13	0	32	1,0	1,8	41,9%	1972,64	1,57
Augsburg (A)	Sch	11	3	8	0	4	0,4	1,3	72,7%	1071,13	1,03
Bad Kissingen (KG)	Ufr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1138,53	0,09
Bad Tölz (TÖL)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1110,68	0,09
Bamberg (BA)	Ofr	11	6	5	0	8	0,7	1,3	45,5%	1168,26	0,94
Bayreuth-Stadt (BT)	Ofr	2	1	1	0	3	1,5	3,0	50,0%	1273,07	0,16
Cham (CHA)	Opf	15	2	13	0	2	0,1	1,0	86,7%	1510,20	0,99
Coburg (CO)	Ofr	4	3	1	0	6	1,5	2,0	25,0%	591,58	0,68
Deggendorf (DEG)	Ndb	3	0	3	0	0	0,0	0,0	100,0%	860,16	0,35
Dillingen a.d.Donau (DLG)	Sch	8	1	7	0	2	0,3	2,0	87,5%	791,88	1,01
Donau - Ries (Donauwörth) (DON)	Sch	15	9	6	0	19	1,3	2,1	40,0%	1275,90	1,18
Ebersberg (EBE)	Obb	2	1	1	0	1	0,5	1,0	50,0%	549,34	0,36
Erding (ED)	Obb	2	0	2	0	0	0,0	0,0	100,0%	870,95	0,23
Erlangen - Höchstadt (ERH)	Mfr	17	5	12	0	11	0,6	2,2	70,6%	579,85	2,93
Erlangen Stadt (ER)	Mfr	5	0	5	0	0	0,0	0,0	100,0%	76,97	6,50
Forchheim (FO)	Ofr	3	1	2	0	1	0,3	1,0	66,7%	641,97	0,47
Freyhung - Grafenau (FRG)	Ndb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	984,42	0,10
Fürth Stadt (FÜ)	Mfr	3	1	2	0	1	0,3	1,0	66,7%	63,34	4,74
Garmisch-Partenkirchen (GAP)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1012,20	0,10
Günzburg (GZ)	Sch	19	6	13	0	10	0,5	1,7	68,4%	762,22	2,49
Hof (HO)	Ofr	3	2	1	0	2	0,7	1,0	33,3%	892,31	0,34
Kelheim (KEH)	Ndb	9	1	8	0	2	0,2	2,0	88,9%	1066,90	0,84
Kitzingen (KT)	Ufr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	684,45	0,15
Kulmbach (KU)	Ofr	2	2	0	0	6	3,0	3,0	0,0%	656,50	0,30
Landshut (LA)	Ndb	1	0	1	2	0	0,0	0,0	0,0%	1348,99	0,07
Lichtenfels (LIF)	Ofr	2	1	1	0	2	1,0	2,0	50,0%	521,82	0,38
Mühlendorf a. Inn (MÜ)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	805,25	0,12
Neu - Ulm (NU)	Sch	5	0	5	0	0	0,0	0,0	100,0%	515,40	0,97
Neuburg/Schrobenhausen (ND)	Obb	9	4	5	0	7	0,8	1,8	55,6%	739,74	1,22
Neumarkt i.d.Opf (NM)	Opf	2	0	2	0	0	0,0	0,0	100,0%	1244,15	0,16
Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim (NEA)	Mfr	30	15	15	0	31	1,0	2,1	50,0%	1267,68	2,37
Neustadt a.d. Waldnaab (NEW)	Opf	6	3	3	0	6	1,0	2,0	50,0%	1430,23	0,42
Nürnberg Stadt (N)	Mfr	1	1	0	0	1	1,0	0,0	0,0%	185,78	0,54
Nürnberger Land (LAU)	Mfr	3	1	2	0	2	0,7	2,0	66,7%	800,67	0,37
Passau (PA)	Ndb	2	1	1	0	1	0,5	1,0	50,0%	1530,28	0,13
Pfaffenhofen a.d. Ilm (PAF)	Obb	4	0	4	0	0	0,0	0,0	100,0%	760,32	0,53
Regen (REG)	Ndb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	974,75	0,10
Regensburg (R)	Opf	6	0	6	0	0	0,0	0,0	100,0%	1395,22	0,43
Rosenheim (RO)	Nobb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1436,05	0,07
Roth/Schwabach (RH)	Mfr	1	1	0	0	4	4,0	4,0	0,0%	895,32	0,11
Schwandorf (SAD)	Opf	10	4	6	0	5	0,5	1,3	60,0%	1473,00	0,68
Starnberg (STA)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	488,00	0,20
Straubing Stadt (SR)	Ndb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	67,60	1,48
Straubing-Bogen (SR)	Ndb	6	2	4	0	3	0,5	1,5	66,7%	1203,14	0,50
Tirschenreuth (TIR)	Opf	5	0	5	0	0	0,0	0,0	100,0%	1083,53	0,46
Memmingen-Unterallgäu (MM)	Sch	22	0	22	0	0	0,0	0,0	100,0%	1230,34	1,79
Weiden i.d.Opf. Stadt (WEN)	Opf	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	68,51	1,46
Weilheim - Schongau (WM)	Obb	9	1	8	0	1	0,1	1,0	88,9%	966,41	0,93
Weißenburg - Gunzenhausen (WUG)	Mfr	14	7	7	0	11	0,8	1,6	50,0%	970,68	1,44

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2012 nach Landkreisen

Wunsiedel (WUN)	Ofr	5	2	3	0	4	0,8	2,0	60,0%	606,00	0,83
Fläche besetzte Lkr.(34) + krfr. Städte (6)										47650,53	0,68
Gesamt: (71 Lkr.+25 Krfr. Städte)		324	106	218	2	189	0,6	1,8	67,3%	70554,10	0,46

Fütterungsabhängige Storchpaare in Zoos (in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen):

Landkreis/kreisfreie Stadt (Autokennz.)	Reg-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	km ²	StD
Nürnberg Stadt (N): Zoo	Mfr	0	0	0	(1)	0	0	0			
Augsburg (A): Zoo	Sch	(2)	2	0	0	3	3,0	1,5			
Mühdorf a. Inn (Mü) langj. Fütterung	Obb	(1)	0	1	0	0	0,0	0,0			
Straubing Stadt (Sr): Zoo	Ndb	(2)	0	2	0	0	0	0			

HPa: Horstpaare (HP) allg., HPmx: HP mit x Jungen, HPo: HP ohne Junge, HE: Horst von einzeltem Storch besetzt
 J: Anzahl der Jungen, JZa: Jungenzahl pro HPa, JZm: Jungenzahl pro HPmx; HPo%: Anteil Paare ohne Bruterfolg
 km²: Landkreisgröße; StD: Storchendichte (HPa) pro 100 km²

Unglücksfälle

Neben den Schäden durch Horstkämpfe wurden folgende weitere Unglücksfälle gemeldet:

Zwei Todesfälle durch Kampf gab es in Diespeck und Markt Schwaben.

Mit sechs Stromunfällen sowie zwei weiteren Verdachtsfällen gab es 2013 wieder deutlich weniger als 2012.

Vier weitere Störche starben durch Leuchtungsanflug.

Drei Zugunglücke wurden gemeldet: Benediktbeuern, Grafenwiesen, Reichertshofen.

Fünf Störche starben durch Autounfälle (Bindlach, Langenhaslach, Meschenbach, Muhr, Tasching bei Cham).

Sechs Unfälle mit unbekannter Ursache ab es in: Erlangen, Freystadt, Lauingen, Michelsdorf, Rauenzell, Rehau.

Beim ersten Ausflug starb ein Jungvogel in Herzogenaurach. Ein weiterer Jungvogel in Aurach hatte eine Flügelstehung und starb an Beinbruch nach dem Ausfliegen.

Besonderheiten:

Witterungsbedingte Totalausfälle gab es an insgesamt 150 Nestern, an vielen weiteren wurde die Brut deutlich reduziert.

Brutverlust durch Aushorstung wurde bekannt an insgesamt zehn Nestern.

Verdacht auf Störung durch Drohnenbefliegung gab es in Dirlwang.

Daten-Zusammenfassung und Ausblick

Die gemischte Bilanz für das Weißstorchjahr 2013 zeigt sowohl einen erneuten Anstieg der Zahl der Brutpaare um 19 % auf 324 Paare, als auch einen Negativ-Rekord beim Brutergebnis mit 189 flüggen Jungen. Der Durchschnitt der flügge gewordenen Jungen liegt damit bei 0,6. Die Zahl der Jungen pro erfolgreiche Horstpaare liegt bei 1,8 und damit ebenfalls auf Rekord-Tief. Der Anteil der HPo übertrifft mit 67% noch den Wert von 2007 (52%).

Der anhaltende Anstieg der Gesamtpopulation zeigt sich nach jahrelanger Beschränkung auf Westbayern jetzt auch vereinzelt in Nord- und Ostbayern. Dass hier ebenfalls vorrangig Westzieher zum Wiedererstarken führen, ist anhand einzelner Ringablesungen und auch anhand der meist frühen Ankunftszeiten zu vermuten.

Ein Blick über die Landesgrenzen

Die ersten vorläufigen Ergebnisse der NABU-BAG Weißstorch zeigen für Deutschland nach einer leichten Abnahme 2009 gegenüber 2008 seither eine deutliche Bestandszunahme von 4622 auf ca. 5563. Vor allem die beiden großen ostdeutschen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg zeigen aber deutliche Schwankungen! Die Verluste aus dem Jahr 2005 sind dort noch nicht

wieder ausgeglichen und werden durch die Zunahme in Süd- und Westdeutschland überdeckt. Mit besonderer Sorge wird der verstärkte Anbau von Energiepflanzen gesehen, welcher wohl häufig auch zu Verlust von Nahrungsflächen führt.

Die detaillierten deutschlandweiten Daten von 2013 werden wohl erst im Lauf des Sommers fertig. Bei Ihnen lassen wir dieses Heft gerne per E-Mail oder Post zukommen.

Stromtod:

2013 wurden sechs an Strommasten verunglückte Störche gemeldet, diese Reduktion gegenüber dem Vorjahr (23) könnte auf die zunehmende Sicherungstätigkeit der Netzbetreiber zurückgeführt werden, ist aber wohl vorrangig als ein deutlicher Hinweis auf die Zufälligkeit der Fundumstände zu werden (auch teilweise in Abhängigkeit von der entsprechenden Aktivität der Storchbetreuer) und entsprechend auf die vermutlich nach wie vor hohe Dunkelziffer, da wir ja auch jedes Jahr Meldungen von verschwundenen Störchen haben, deren Verbleib unklar ist. Die Umsetzung der Vorgaben des neuen VDE-Anwendungskataloges erfolgt leider immer noch teilweise mangelhaft. Nach Ablauf der 10 Jahre Frist zur flächendeckenden Sicherung der als gefährlich eingestuften Masten werden jetzt mit Nachfrist bis 2016 die oft noch ungesicherten Schalter- oder Endmasten und flächendeckend die Bereiche fernab der bekannten Großvogelnester gesichert! Bitte **melden** Sie gefährliche Maste, wenn Sie Ihnen auffallen, Infos finden Sie auf unseren Internetseiten oder erhalten Sie auf Anfrage zugesandt.

Brutverluste:

2013 war ein von der Brutbilanz her ein echtes Katastrophenjahr, es gab eine mehrwöchige ungünstige Großwetterlage von ca. Mitte Mai bis Anfang Juni über ganz Süddeutschland, die auch die Schwarzstörche, viele Greifvögel ebenso wie viele Wiesenbrüter betroffen hat.

Der bayerische Bestand als Teil der westlichen Randpopulation ist stark von Großwetterlagen abhängig. Hier in Mitteleuropa im Bereich der subatlantischen Klimazone sind im Gegensatz zum eher kontinentalen

Klima in Ost- und Südosteuropa auch Jahre mit ausgeprägten Schlechtwetterperioden normal, wie der Volksmund mit Begriffen wie Schafskälte und Eisheilige ja zeigt. Dann sind stärkere Jungenverluste einzukalkulieren, da die Altvögel mit nassem Gefieder dann auch weniger zur Futtersuche fliegen und die Jungen z. T. einfach witterungsbedingt nicht ausreichend versorgt werden können. Solche Verluste gleichen sich jedoch durch Jahre mit günstiger Wetterlage langfristig wieder aus. Somit besteht auch keine Notwendigkeit für Versuche, solche Witterungseinflüsse durch eine „aktive Horstpflge“ ausgleichen zu wollen. Eingriffe in Nester gefährdeter Vogelarten sind gesetzlich verboten, Ausnahmen sind genehmigungspflichtig und bei noch von den Altstörchen betreuten Jungen stellt eine ungünstige Witterung keinen Notfall dar, der Weißstorch entscheidet selbst, wie viel Junge er bei den örtlichen Gegebenheiten großziehen kann. Bei Notfällen wie z.B. verunglückten Altstörchen ist vom Naturschutzgesetz her eine Ausnahme möglich.

Ausblick:

Aufgrund der europaweit steigenden Bestände und guter Rückkehraten v.a. der Westzieher aus den Winterquartieren wird in Expertenkreisen zur Zeit diskutiert, die errechnete Nachwuchsrate von 2.0 JZa für die langfristige Bestandserhaltung der offensichtlich verringerten Gefährdung anzupassen. Auf jeden Fall ist diese stetige Bestandszunahme ein klarer Grund, keine weiteren gezüchteten Störche mehr freizusetzen, da sich teilweise doch deutliche Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Ein entsprechendes, aktuelles Grundsatzpapier der Länderarbeitsgemeinschaft der deutschen Vogelschutzwarten fordert deshalb u.a. auch die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur geschlossenen Bauweise von Gehegen bzw. Verhinderung eines Entweichens von Vögeln!

Wie bei allen Tierarten mit langfristigen Bestandsschwankungen und weitreichenden Bedrohungsfaktoren (z.B. EU-Landwirtschaftspolitik...) müssen aber auch beim Weißstorch trotz positiver Trends weiterhin tatsächlich bestehende Gefährdungssituationen (Stromtod und Verlust von Nahrungsflächen auf dem

Zug, Klimaänderungen im Überwinterungsgebiet etc.) berücksichtigt werden. Die Entwicklung in Spanien mit dem zunehmenden Abdecken der Müllkippen bleibt ein spannendes Forschungsobjekt. So gibt es noch viele Einflüsse auf die Überwinterungsgebiete und Zugwege, die oft gar nicht bekannt werden, z.B. landwirtschaftliche Veränderungen.

2014 wurden wieder auffällig viele Störche vor allem im Westen Bayerns bereits ab Februar gemeldet. Dies ist zum einen sicher ein Zeichen für einen weiteren Einfluss der Westpopulation auf Bayern und zum anderen ein Zeichen für eine vermehrte Überwinterung in Spanien (oder sogar nur im Elsass) und eine entsprechend frühe Rückkehr der Westzieher.

Sonstiges

Aktuelle Storchenmeldung im Internet

Unsere Internetkarte mit der Darstellung der in diesem Jahr anwesenden Störche wurde dieses Jahr bereits recht früh wieder aktualisiert: So sehen Sie auch 2014 auf einen Blick, wo die Störche schon da sind, wo sie erfolgreich brüten oder wo sie noch auf sich warten lassen. Weiterhin erhalten Sie auch wieder genaue Infos zu den einzelnen Horststandorten und die Gemeinden können sich darstellen, wenn sie sich für ihren Storch engagieren...

Die aktuelle Karte finden Sie auf unserer Internetseite: www.lbv.de

Um unsere Storchenseiten immer auf dem Laufenden halten zu können, sind wir wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen!! **Bitte melden Sie sofort die Ankunft Ihrer Störche und den Brutbeginn...** per Telefon (09174/4775-32 oder 09174/4775-0), per fax (09174/4775-75) oder per E-Mail: (o-wieding@lbv.de oder weissstorch@lbv.de).

Auch für gute Fotos sind wir dankbar!

Beringung und Ablesung

In den letzten Jahren haben wir verstärkt zweijährige Erstbrüter in Bayern, was nur nachweisbar ist, wenn die Vögel beringt sind und auch abgelesen werden. Wir ha-

ben einige Störche mit Schweizer Ringen (HES...) sowie auch solche aus dem Elsass hier, einige der Überwinterer stammen aus diesen Regionen (also aus ehemaligen Zuchtstationen).

Seit einigen Jahren wird auch in Bayern teilweise wieder beringt: Seit mehreren Jahren nun schon in fast ganz Mittelfranken, ab 2011 auch im schwäbischen Donaauraum und in Oberbayern, seit 2013 wird als Ergänzung der bisherigen Beringungsbereiche eine Beringung für den Donaauraum östlich Ingolstadt angestrebt (Lkr. KEH). Doch nicht nur hier treten beringte Störche auf, die Jungen, die an diesen Nestern beringt wurden, siedeln sich ja nach Geschlechtsreife meist im 60-80km-Radius, vereinzelt aber auch in größerer Entfernung an und weitere beringte Störche aus anderen Bundesländern oder dem Ausland können ebenfalls hier in Bayern auftauchen – als Brutstörche oder Durchzügler. Abgesehen von der, für alle vor Ort, sehr interessanten Information, von welchem Storch man Besuch bekommt, ist es für die Beringungsprogramme und die Vogelwarten von großer Wichtigkeit, auch tatsächlich Datenmeldungen zu bekommen. Genauso wichtig ist die Meldung, wenn die Störche keine Ringe haben, aus dem Vergleich der Zahlen von beringten und unberingten Störchen lassen sich Populationsentwicklungen hochrechnen, welche ganz spannende Erkenntnisse bringen.

Deshalb hier unsere große Bitte:

Achten Sie bitte auf Ringe an den Storchenbeinen, versuchen Sie diese **abzulesen** oder holen Sie Sich **Hilfe bzw. melden Sie uns** die Beringung gleich, damit eine **Ablesung organisiert** werden kann. Bei den neuen Elsa-Ringen von den deutschen Vogelwarten ist die Ablesung deutlich erleichtert und die Antwort der Vogelwarten erfolgt meist umgehend. Und: **Melden** Sie uns bitte auch die **unberingten** Störche, diese sind für die Populationsberechnung wichtig!

DANKE.

Bedeutung der deutschen Abkürzungen auf den Ringen: DER, DEW und DEH: DE steht für Deutschland, R für Radolfzell, W für Wilhelmshaven (Helgoland), H für Hiddensee (Beringungszentrale in Stralsund).

Adressen:

Max-Planck-Institut für Ornithologie
 Vogelwarte **Radolfzell**
 Schlossallee 2
 78315 Radolfzell
 Dr. Wolfgang Fiedler / Frau Bär
 Tel: 07732 / 1501-20
 Fax: 07732 / 1501-68
 Email: fiedler@orn.mpg.de
 Web: <http://www.orn.mpg.de>

Institut für Vogelforschung
 "Vogelwarte **Helgoland**"
 An der Vogelwarte 21
 26386 Wilhelmshaven
 Tel.: 04421 9689-0
 Fax: 04421 9689-55
 email: ifv@ifv-vogelwarte.de
 email Beringungszentrale: ifv.ring@ifv-vogelwarte.de
 Web: <http://www.ifv-vogelwarte.de/index.php?id=31>

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern
Beringungszentrale
 Badenstraße 18, 18439 Stralsund
 Telefon: 03831 / 696-252
 Telefax : 03831 / 696-249
 email: beringungszentrale@lung.mv-regierung.de
 Web: <http://www.lung.mv-regierung.de/beringung/>

Aktuell planen wir, Ihnen demnächst ein Faltblatt mit den häufig in Bayern anzutreffenden Ringarten zur Verfügung zu stellen.

Bitte alle Totfunde melden!

In den letzten Jahren ist es immer wieder vorgekommen, dass Vögel, die tot unter Strommasten aufgefunden wurden, noch nach 2-3 Tagen aus dem Schnabel geblutet haben, ein deutlicher Hinweis auf eine Vergiftung mit Blutverdünnern, wie sie z.B. in Rattengiften häufig eingesetzt werden. Da solche Fälle meist unentdeckt bleiben, genauso wie z.B. Bleivergiftungen bei großen Greifvögeln, die Bleischrot mit der Nahrung aufnehmen, gibt es ein eigenes Untersuchungsprogramm des bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU). Dort werden alle Vögel auf solche versteckten Todesursachen untersucht, um diesen Gefährdungspotentialen auf die Spur zu kommen.

Bitte melden Sie alle Funde von toten Großvögeln (Störche, Reiher, Greifvögel, Eulen etc.) oder schicken Sie sie gleich (nach Terminvereinbarung!) in tiefgekühltem Zustand und gut verpackt an das: Landesamt für Umwelt, Staatliche Vogelwarte, Gsteigstr. 43, 82467 Garmisch-Partenkirchen.

Bitte vorab Termin vereinbaren (damit der eingefrorene Storch nicht evtl. übers Wochenende auftaut...!), Tel: 08221-2330.

Seminar 2013

Am Samstag, 23.11.2013 fand in Nürnberg wieder ein Weißstorchseminar mit mehreren Fachvorträgen statt:

Dr. Mägdefrau vom Tiergarten Schmausenbuck begrüßte die Teilnehmer herzlich und berichtete kurz von der Herkunft und geplanten Zukunft der beiden jungen Schwarzstörche. Nach der Vorstellung der aktuellen Datenlage des AHP Weißstorch in Bayern durch Oda Wieding (LBV) musste leider der Beitrag von Kai-Michael Thomsen (NABU Bergenhusen) krankheitsbedingt ausfallen und wurde dankbarerweise spontan durch einen sehr anschaulichen Bericht über die Tätigkeiten eines Horstbetreuers von Erwin Taube aus Ipsheim ersetzt. Ute Reinhard, Koordinatorin des Weißstorchschutzes in Baden-Württemberg berichtete kurz von der Tagung in Recklinghausen im März und über weitere Beobachtungen zu den Phänomenen wie Überwinterung, Zufütterung Kolonieverhalten. Nach der Mittagspause sahen die Teilnehmer bewegende Bilder zum Netzfang von Millionen von Zugvögeln an der ägyptischen Küste von Jens-Uwe Heinz (BR). Anschließend berichtete Dr. Wolfgang Fiedler von der Vogelwarte Radolfzell über aktuelle Entwicklungen, Ergebnisse der Telemetrie mit Datenloggern im Süddeutschen Raum und die Planungen für 2014. Ebenfalls krankheitsbedingt musste leider auch der spannende Bericht über 40 Jahre Beringung in Ringablesung in Mittelfranken ausfallen.

Ein Termin für ein nächstes Seminar ist für kommenden Herbst geplant und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Verwaltung

Haben Sie eine (neue) E-Mail - Adresse? Bitte teilen Sie uns diese mit. So können wir Sie auch für schnelle Umfragen oder Infos auf elektronischem Weg erreichen...

Aktion Storchenschilder

Hat „Ihr“ Storchennest schon ein Schild unten am Haus mit den jeweiligen Daten oder weiteren Infos rund um dieses Nest?

Ja?! Schön!

Nein?! Dann könnte dies doch eine nette Idee für eine gemeinsame Bastelaktion mit der nächsten LBV-Kinder- oder Jugendgruppe sein. Adressen erhalten Sie von der LBV-Landesgeschäftsstelle, den Bezirksgeschäftsstellen oder auch von Ihrer LBV-Kreisgruppe.

Umweltbildung / Jugendarbeit

Wir haben in Bayern über 120 LBV-Kinder- bzw. Jugendgruppen, für die wir verstärkt auch Informationen und Projekte rund um den Weißstorch anbieten möchten. Aktuell planen wir eine Patenschaft zu einzelnen Nestern und werden versuchen, einen Kontakt zwischen interessierten Kinder-/Jugendgruppen und den betreffenden Horstbetreuern herstellen.

Born to Travel: NABU-Projekt mit besenderten Störchen

Das Michael-Otto-Institut des NABU in Bergenhusen begleitet mehrere Weißstörche, die mit Satellitensender ausgestattet sind. Während die vier Ostzieher sich am 20. März alle noch auf dem Rückflug befinden (Syrien, Türkei, Rumänien), sind die beiden Westzieher bereits Mitte März zurück in Deutschland.

Eine aktive Karte sowie ein ausführliches Tagebuch finden Sie beim NABU unter: <http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/weisstorchesender/index.html>

Satellitenstörche vom Storchenhof Loburg

Auch dieses Jahr kann man „Albert von Lotto“ unter [http://www.storchenhof-](http://www.storchenhof-loburg.de/news.html)

[loburg.de/news.html](http://www.storchenhof-loburg.de/news.html) per Satellitentelemetrie begleiten. Dieser ist noch unterwegs, am 22. März ist er kurz vor Ungarn. Die Westzieher „Jonas“ und „Magnus“ haben in Spanien überwintert und sind seit 21. bzw. 27. Februar schon wieder in Loburg eingetroffen.

SOS Storch-Projekt: Storchenzug im Wandel.

Wie ergeht es den Störchen auf den Mülldeponien in Spanien?

Seit 2011 wurden mittlerweile auch Datenlogger verwendet, sowohl für Spanische als auch für Schweizer Störche. Die Daten findet man unter <http://projekt-storchenzug.com/datenlogger/>.

Zensus 2014:

Im Jahr 2014 ist der nächste Zensus fällig, also die europaweite Zählung alle 10 Jahre. Die Vorbereitungen dazu laufen schon, über das Michael-Otto-Institut im NABU (in Bergenhusen) werden die Kontakte in die europäischen Länder koordiniert. Für uns in Bayern heißt es einfach nur zählen wie bisher, da hier ja diese genaue Erfassung sowieso für das Monitoring im Rahmen des bayerischen Weißstorch-Schutzprogrammes durchgeführt wird. Gespannt sind wir auf die Ergebnisse zur europäischen Bestandsentwicklung, die sicher frühestens im Lauf 2015 zu erwarten sein werden.

Bayerische Links

In Bayern haben wir mittlerweile über 30 Weißstorch-webcams, weitere Kameras sind vorgesehen. Die Links zu den aktuellen webcams und weiteren interessanten Seiten (Vogelwarten etc.) finden Sie unter:

<http://www.lbv.de/artenschutz/voegel/weisstorchen/internetkameras-und-bayerische-links.html>

Wussten Sie schon?

Pfeilstörche:

Neben dem bekannten „Rostocker Pfeilstorch“ sind mittlerweile rund 35 Fälle bekannt und in der Veröffentlichung von Ragnar Kinzelbach zusammengetragen

(siehe Literatur). Auch mehrere Greifvögel, Enten sowie ein Reiher und ein Truthahn mit Pfeil sind dort aufgelistet. Leider werden unsere Zugvögel immer noch verfolgt, mittlerweile meist mit anderen Schusswaffen (oder Netzen an der Mittelmeerküste).

Überwinternde Störche in Bayern:

Im letzten Winter wurden an die 250 überwinternde Störche in Bayern festgestellt, davon waren über 160 Störche die Brutpartner von 2013, dazu kommen einzelne Störche und umherstreunende Trupps, im Mindeltal z.B. gleich zwei Trupps mit über 30 Störchen. Diese Störche sind sicher nicht von irgendwelchen „Fütterungsaktionen“ abhängig und kommen selbstständig durch den Winter.

Satellitentelemetrie weltweit:

Einen Überblick über die aktuellen Satelliten-Telemetrie-Projekte auch an anderen Vögeln und verschiedenen Tieren bietet die folgende website:

https://www.movebank.org/panel_embedded_movebank_webapp

Literatur-Empfehlungen

Ein Positionspapier zum Weißstorchschutz in Deutschland ist aktuell von der Länderarbeitsgemeinschaft der deutschen Vogelschutzwarten (LAG VSW) verabschiedet worden und wird hoffentlich bald auf der Internetseite eingestellt unter: <http://www.vogelschutzwarten.de/positionen.htm>, es kann natürlich auch bei uns bestellt werden.

Eine Neuauflage des Weißstorchbandes in der Neuen Brehm-Bücherei ist geplant und in Arbeit, die entsprechende Veröffentlichung werden wir voraussichtlich nächstes Jahr hier darstellen können.

Die deutschlandweiten Daten von 2012 finden Sie im Mitteilungsblatt der BAG-Weißstorchschutz: Dieses kann als pdf-Datei heruntergeladen werden bei

<http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/voegel/bfaornithologie/02755.html>, dort unter den gefundenen Links die „Mitteilung 105/2013“ auswählen oder Sie melden sich bei uns, wir können Ihnen dieses Heft per Post zukommen lassen. Die Daten von 2013 werden erst noch fertig gestellt.

Informationen zum Weißstorchzensus und die Zensusnachrichten können unter <http://www.weissstorch.de/> und dort unter Weißstorchzensus eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Weitere Veröffentlichungen in den einzelnen Fachzeitschriften sind bitte dem Internet zu entnehmen, in Einzelfällen können wir bei der Suche helfen.

HAAS, D. & SCHÜRENBERG, B. (2008): STROMTOD VON VÖGELN. GRUNDLAGEN UND STANDARDS ZUM VOGELSCHUTZ AN FREILEITUNGEN. ÖKOLOGIE DER VÖGEL, SONDERBAND 1/2008.

KAATZ, C. & ME. KAATZ Hersg.: Tagungsbandreihe der Sachsen-Anhaltischen Storchentage – deutschlandweit und international. Sowie: Jubiläumsband Weißstorch, Staatl. Vogelschutzwarte im LfU Sachsen-Anhalt. Bezug: Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V., Chausseestr. 18, 39279 Loburg.

KAATZ, MI. (2005): Mit Prinzeßchen unterwegs – Abenteuer-Wissenschaft und Storchensommer. Bestellung bei der Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V. Chausseestr. 18, 39279 Loburg.

Kinzelbach, R. (2013): Das neue Buch vom Pfeilstorch. Verlag Basiliken-Press, Natur +Text GmbH; ISBN 978-3-941 365-06-3.

Zur Erinnerung – Wichtige Termine:

Bitte gleich Ankunft v. 1. + 2. Storch bzw. Brutbeginn melden für aktuelle Darstellung im Internet!

Bitte schicken Sie diese per Postkarte oder E-Mail nach Ankunft des zweiten Storches bzw. Brutbeginn, spätestens 30. Mai.

Meldung von nicht selbst ablesbaren **Ringen** und auch den unberingten Störchen (!) bitte gleich... DANKE.

Abschluss der Brutsaison:

Bitte den **Meldebogen nach Abflug der Störche gleich** an uns zurückschicken (spätestens zum 30. September).